



Antrag-Nr. VII-A-09457

Status: öffentlich

Eingereicht von:
CDU-Fraktion

Stammbaum:
VII-A-09457 CDU-Fraktion

Betreff:
Neue Chancen für die Leipziger Sozialpolitik

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Ratsversammlung
FA Finanzen
FA Soziales, Gesundheit und Vielfalt

13.12.2023
15.01.2024
15.01.2024

Verweisung in die
Gremien
1. Lesung
1. Lesung

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mindestens einen Social Impact Bond als Pilotprojekt für Leipzig bis zum IV. Quartal 2024 zu initiieren. Der Projektzeitraum soll zwischen 5 und 7 Jahren liegen.
2. Nach Möglichkeit soll das Projekt durch Fördermittel bezuschusst und in Kooperation mit einem auf dem Bereich erfahrenen Akteur (Wissenschaftlern, Stiftungen etc.) realisiert werden.
3. Der Social Impact Bond soll nach Möglichkeit in Kooperation mit dem Freistaat Sachsen und/oder dem Bund realisiert werden. Der Oberbürgermeister wirkt darauf dementsprechend hin.
4. Die Stadtverwaltung soll einen Pool an möglichen Projektpartnern (Investoren, Sozialdienstleistern, Intermediären und Gutachtern) für mögliche zukünftige Projekte aufbauen.
5. Nach Ablauf des Pilotprojekts soll dieses in einem öffentlich zugänglichen Bericht umfassend und wissenschaftlich evaluiert werden.

Sachverhalt

Definition – Was ist ein Social Impact Bond?

Bei einem Social Impact Bond (SIB), oder auch Sozialer Wirkungskredit, handelt es sich um eine Multistakeholder-Partnerschaft. An einem SIB sind fünf Akteure beteiligt: private Investoren, ein Sozialdienstleister, der Staat bzw. die Öffentliche Verwaltung, sowie ein Intermediär und Gutachter. Diese Partnerschaft der verschiedenen Interessengruppen wird genutzt, um soziale Projekte wirkungsbasiert zu finanzieren (Fliegauß 2015)¹. Dabei vereint der SIB Impact-Investing durch private Investoren mit einem Payment-by-Result-Ansatz (Schnurbein, Fritz, Mani 2015)².

Funktionsweise – Wie funktioniert ein Social Impact Bond?

Sozialunternehmer, Staat bzw. Öffentliche Verwaltung und Investoren schließen einen oder mehrere Verträge miteinander ab, in welchen die Eckpunkte ihrer Zusammenarbeit festgelegt werden. Der Sozialdienstleister verpflichtet sich, mit einer Intervention eine bestimmte Wirkung in der Gesellschaft zu erzielen. Zum Beispiel die Reintegration Langzeitobdachloser. Für dieses Vorhaben stellen ihm die privaten Investoren Kapital zur Verfügung. Wird der vorher festgelegte Impact erzielt, zahlt der Staat den Investoren ihr eingesetztes Kapital zurück und schüttet eine am Maßstab der Wirkung bemessene Rendite aus (Weber und Petrick 2014)³. Der Intermediär vermittelt zwischen den Parteien und managt zu gründende Gesellschaften. Die unabhängigen Gutachter evaluieren den sozialen Impact am Ende des Projektes (Fliegeauf 2015)⁴.

Es gibt einige laufende Projekte. Beispielhaft ist der bekannteste SIB, der Peterborough-Social-Impact-Bond, in Osnabrück (Stärkung von Prävention in den Hilfen zur Erziehung⁵), Mannheim (Integrativer Schulcampus⁶) und Österreichs erster SIB „PERSPEKTIVE:ARBEIT“⁷ zu nennen.

Die Einsatzmöglichkeiten und konkrete Ausgestaltung von Social Impact Bonds sind vielfältig. SIBs lassen sich auf kommunaler Ebene realisieren.

Warum ein Social Impact Bond für Leipzig?

Geld für Sozialleistungen sind nicht nur auf Länder- oder Bundesebene, sondern auch im kommunalen Leipziger Haushalt ein großer und relevanter Faktor. Wir beobachten seit Jahren stetig wachsende Kosten, einen Anstieg von Sozialhilfebedürftigen und mangelnde Innovationskraft im aktuellen Sozialsystem. An diesen Problemen setzt ein Social Impact Bond an.

Er sammelt Geld von privaten Investoren ein, um soziale Projekte vorzufinanzieren und neue innovative Konzepte und Wege der Sozialhilfe überhaupt erst zu ermöglichen. Erst nach einer messbaren Wirkung schüttet der Staat eine wirkungsbasierte Rendite aus. So kommt die Stadt in die komfortable Lage, nur bei erfolgreichen sozialen Projekten zahlen zu müssen. Und auch, wenn die Stadt an die Investoren das eingesetzte Kapital und eine Rendite ausschütten muss, ergeben sich langfristig gesehen durch Prävention weiterer und höherer Kosten für intensivere Sozialhilfemaßnahmen Einsparungen. Der Haushalt wird so entlastet.

Dadurch, dass das Geld privat mit dem Risiko des Verlustes vorgeschossen wird, ist es möglich, neue kreative und innovative Methoden und Projekte zu fördern. Sozialträger haben über den Projektzeitraum eine abgesicherte Finanzierung und können sich voll und ganz auf die Umsetzung der Sozialleistung fokussieren. So werden auch die Sozialträger langfristig entlastet, welche ihre Bürokratie minimieren können und nicht mehr alljährlich oder aller zwei Jahre diverse Förderanträge zur Finanzierung ihrer Projekte stellen müssen.

Die Investoren können neben ihrem privaten Kapital auch Kontakte und privatwirtschaftliches Know-How in das Projekt einbringen. So könnten sich Social Impact Bonds zu einer spannenden Schnittstelle zwischen Wirtschaft, sozialer Trägerschaft und Sozialhilfebedürftigen entwickeln.

Bei einem erfolgreichen Social Impact Bond gewinnt jeder, bei einem unerfolgreichen verliert keiner. Sollte der SIB erfolgreich und die angestrebte Wirkung erreicht worden sein, profitieren alle. An erster Stelle die Hilfebedürftigen, welche eine erfolgreiche Maßnahme durchlaufen haben. Die Sozialhilfeträger, welche in einem sicheren Finanzierungsrahmen arbeiten konnten und Evidenz für neue Methoden und Projektformen gesammelt haben. Die privaten Investoren, welche ihr vorgeschossenes Kapital für einen guten Zweck eingesetzt haben und dieses mit einer Rendite ausgezahlt bekommen. Und der Staat, welcher sich langfristig durch erfolgreiche Sozialprojekte öffentliche Gelder einspart und anderweitig sozial einsetzen und nutzbar machen kann.

Verfehlt jedoch der SIB sein vertraglich vereinbartes Wirkungsziel verliert kein Akteur. Für Hilfebedürftige verschlechtert sich die Situation nicht. Im Gegenteil, sie konnten über lange Zeit intensiv und mit neuen Ansätzen betreut werden. Die Verfehlung des vereinbarten Wirkungsziels ist ungleich mit der Verfehlung einer positiven Wirkung auf Sozialbedürftige. Auch bei einem nicht erfolgreichen SIB konnten die Sozialträger über mehrere Jahre in einem sicheren Finanzierungsrahmen arbeiten und ebenfalls neue Methoden und Projektformen evaluieren. Die privaten Investoren „verlieren“ zwar ihr Kapital, jedoch bleibt für sie die Gewissheit, der Gesellschaft im Rahmen der Corporate Social Responsibility (CSR) etwas zurückgegeben zu haben. Die Stadt muss für das Projekt nicht finanziell aufkommen.

Social Impact Bonds sind ein neuer Weg für die Sozialpolitik Leipzigs.

Konkrete Projektideen

Das Projekt sollte in einem kommunalen Rahmen stattfinden und eine gut vergleichbare Zielgruppe besitzen. Auch sollten durch den Social Impact Bond zukünftige und langfristige Kosten für die Kommune verhindert werden, welche entstehen könnten, wenn man nicht frühzeitig intervenieren würde. Das perfekte SIB-Projekt ist also eins mit einer hohen Messbarkeit und Vergleichbarkeit und einer hohen Kostenersparnis für den Staat, sollten die Maßnahmen Wirkung entfalten.

SIBs sind - unter den oben genannten Prämissen - vielseitig einsetzbar. Konkret könnten Projekte im Bereich der Hilfen zur Erziehung, der Suchtberatung, Drogenhilfe und Drogenprävention oder Hilfsmaßnahmen für Schulabbrecher und Schulverweigerer gefördert werden.

Bei der Auswahl des Projektes sollte insbesondere auf neue Methoden oder Projektideen der sozialen Trägerschaft Rücksicht genommen werden, welche in unserem klassischen Sozialsystem nur schwer an Fördermittel kommen.

¹ Fliegau, M. T. (2015): Sozialer Wirkungskredit — Innovationstreiber mit Substanz? Abgerufen unter: https://www.stiftung-nv.de/sites/default/files/impuls_soziale_wirkungsfinanzierung.pdf zuletzt abgerufen am 29.06.2022

² Schnurbein, G., Fritz, T., Mani, S. (2015): Social Impact Bonds. Abgerufen unter: https://www.academia.edu/14070627/Social_Impact_Bonds_Eine_%C3%9Cbersicht_zuletzt_abgerufen_am_29.06.2022

³ Weber, M., Petrick, S. (2014): Was sind Social Impact Bonds? Definition, Strukturen, Marktentwicklung. Abgerufen unter: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/GP_Was_sind_Social_Impact_Bonds.pdf zuletzt abgerufen am 19.06.2022

⁴ Fliegau, M. T. (2015): Sozialer Wirkungskredit — Innovationstreiber mit Substanz? Abgerufen unter: https://www.stiftung-nv.de/sites/default/files/impuls_soziale_wirkungsfinanzierung.pdf zuletzt abgerufen am 29.06.2022

⁵ SIB im LKOS: Bertelsmann Stiftung (bertelsmann-stiftung.de) zuletzt abgerufen am 29.07.2022; https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Informationsblatt_ZZ_Praevencion_in_den_Hilfen_zur_Erziehung_staerken_Social_Impact_Investment_in_Deutschland_2017.pdf zuletzt aufgerufen am 29.07.2022

⁶ Informationsblatt_ZZ_Bildungschancen_fuer_Kinder_verbessern_Social_Impact_Investment_in_Deutschland_2018.pdf (bertelsmann-stiftung.de) zuletzt aufgerufen am 16.08.2022

⁷ Soziale Finanzierung: Social Impact Bond in Österreich (sozialministerium.at) zuletzt aufgerufen am 28.07.2022

Anlage/n
Keine

